

Halle-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis beträgt 2,00 Reichsmark...

Die Halle-Zeitung ist im gleichen Vertriebsnetz in der „Mitteldeutschen Zeitung“ erschienen, wofür die Halle-Zeitung...

Neues in Kürze.

In Norddeutschland sind, mit wenigen Ausnahmen, die Arbeiter der gemischten Industrie und der Metallindustrie in der allgemeinen Lohnbewegung...

Aus Straßburg wird gemeldet: Mit den Vorbereitungen für den neuen Rheinfort bei Straßburg ist bereits begonnen worden. Es finden umfangreiche Vermessungen statt. Die neuen Forts werden sich dicht an den Rhein anlehnen und damit auch das rechtsrheinische Ufer bis weit nach Baden hinein mit ihren Geschützen beherrschen.

Auch die Engländer sindigen für den Sommer Mittelländereisen größeren Umfangs im besetzten Gebiet an. Eine englische Militärkommission bereist zurzeit das Gelände. In der Inspektionsreise nehmen auch englische Eisenbahnetruppen teil.

Der Dekan der philologischen Fakultät der Universität Straßburg, Visiter wurde von der französischen Regierung zum Rektor der Straßburger Universität ernannt. Die Berufung des früheren Rektors Charles de la Mademie von Paris und seine Ersetzung durch Visiter, der Anhänger des zweijährigen Unterrichts ist, wird in politischen Kreisen als Zugeständnis der Regierung an die deutschen Sprowindkräfte gebewert.

Die bñischen Zeitungen bringen Meldungen über Unruhen während der Sommerferien in Leningrad, Nischni-Novgorod und Kagen. In Leningrad soll es durch das Eingreifen des Militärs 18 Tode gegeben haben. — Damit bestätigt sich, daß die Wahlen unter Druck erfolgt sind. Um so schwerwiegender für die Sowjetregierung ist dies, als für sie außerordentlich ungünstige Wahlergebnisse.

Der englische Bergarbeiterstreik hat sich von den Sowjetländern zum Ehrenbürger der Stadt Moskau ernannt worden.

Der frühere Hauptmann der englischen Armee, Vivian Stranders, ist gestern in Paris wegen Spionage zu zwei Jahren Gefängnis und 1000 Franken Geldstrafe verurteilt worden.

Aus einer Mitteilung des französischen Konsuls in Genf, datiert vom 7. März, ist zu ersehen, daß die acht Prozent Kriegserlösmittel kein Anrecht auf Bezüge haben.

Die ungarische Regierung beschäftigt, nach italienischem Muster eine Jungweibchensteuer für alle vierjährigen ungarischen Mädchen einzuführen. Der Ertrag soll zur Unterstützung notleidender Eltern mit mehreren Kindern verwendet werden.

Der Kaiser von Japan, Meiji, hat zwölf an der Verfassungskommission des Kaisers ein Vorschlag betreffend Pensionen, unabhängig von deren gerichtlicher Bestrafung, aus der Provinz Kogen ausweisen lassen.

Der König von Rumänien reist am 5. April zur Erkulung nach Sizilien.

Der Maländer „Secolo“ meldet von einer Zunahme der revolutionären Bewegung in Albanien. Auch die Sicherheitsverhältnisse in Albanien erscheinen bedrohlich. — Die italienische Quelle dieser Meldung läßt vermuten, daß man italienischerseits eine Begründung für den militärischen Einmarsch Italiens in Albanien zu schaffen sucht. Mit dem Einmarsch würde die Gefahr eines Konfliktes mit Jugoslawien entstehen.

Nach Meldungen aus Kanton hat der amerikanische Kriegeskreuzer der japanischen Regierung telegraphisch das Verbot zu der Erdbebenkatastrophe ausgeprochen und gleichzeitig die Unterstützung des amerikanischen Kriegsministeriums bei den Rettungsarbeiten angeboten.

Der englische Oberbefehlshaber in Indien, Sir Birdwood, hielt im Obersten indischen Staatsrat eine bemerkenswerte Rede über die neuen Aufgaben der britisch-indischen Beziehung Indiens.

Verhandlungen mit Polen.

Zusammenkunft Stresemann-Jaselski. Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Genf: Die Polen haben an Deutschland Zugeständnisse gemacht, auch in der Niederlassungsfrage. Die Stillnahme des Berliner Kabinetts wird noch in dieser Woche die Entscheidung bringen.

Ueber die gestrige erste Genfer Unterredung zwischen Dr. Stresemann und dem polnischen Außenminister Jaselski, die von 5 Uhr nachmittags 6 Uhr 45 Minuten dauerte, wird von der deutschen Delegation offiziell folgendes Kommuniqué ausgegeben:

„Der Reichsaussenminister empfing heute in Genf den polnischen Außenminister Herrn Jaselski und hatte mit ihm eine Unterredung, in der insbesondere die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen Gegenstand der Besprechungen waren. Auf Grund dieser Vorkläarungen werden die beiden Außenminister ihren Kabinetten Vorkläarungen unterbreiten, von denen sie eine Befehdung der gegenwärtig bestehenden Schwierigkeiten erhoffen.“

Unterredung Briand-Chamberlain. Im Laufe des gestrigen Nachmittags fand im Hotel de Berge in Genf eine lange Unterredung

zwischen Briand und Chamberlain statt, wobei, wie verlautet, die deutsch-polnischen Beziehungen eingehend erörtert worden sind.

Polen im Kielwasser Englands.

Im polnischen Senat hielt gestern der christlichdemokratische Senator Makarowicz eine aufsehenerregende Rede. Er wies darauf hin, daß deutsche und kommunistische Blätter die Behauptung aufstellten, Polen solle als englisches Werkzeug zu einem Feldzug gegen Sowjetrußland benutzt werden. Der Redner erklärte, seine Partei habe leider Informationen, daß diese Behauptungen nicht ganz aus der Luft gegriffen seien. Gegen eine solche Politik der Regierung protestierte er energig.

„Die geographische und ökonomische Lage des polnischen Staates fordert eine unabhängige Politik. Infolgedessen muß der Senat die Regierung an, seine gesündlichen Wege einzuschlagen und den Friedensgedanken tatkräftig zu sichern.“

Die Abstimmung über diesen Beschlufantrag wird am Freitag stattfinden.

Bewährt sich die bulgarische Arbeitsdienstpflicht?

Wie aus der Berichterstattung des Generaldirektors für die Arbeitsdienstpflicht in Bulgarien hervorgeht, haben die auf Grund der Arbeitsdienstpflicht durchgeführten Maßnahmen im Budgetjahr 1925 bis 1926 u. a. folgende Ergebnisse erzielt. Es wurden neue Straßen angelegt im Ausmaß von 213 Kilometern, Straßenverbesserungen konnten vorgenommen werden im Ausmaß von 160 Kilometern, Dämme wurden gebaut im Ausmaß von 5 Kilometern. Außerdem wurden 36 Brücken errichtet, während sich die neugebauten Eisenbahnlinien auf 61 Kilometer erstreckten.

Es hat den Anschein, als ob die Ergebnisse der auf Grund der Arbeitsdienstpflicht getroffenen Maßnahmen von Jahr zu Jahr zunehmen. Das fällt umso mehr ins Gewicht, wenn berücksichtigt wird, daß während des Arbeitsjahres 1922 auf 1923 Landstraßenbauten im Ausmaß von 1200 Kilometern vorgenommen werden konnten, Schienenbauten im Ausmaß von 560 Kilometern, Verbesserungen bzw. Verbreiterungsarbeiten im Ausmaß von 1000 Kilometern, daß im Verlaufe der gleichen Zeit Eisenbahnbauten im Ausmaß von 150 Kilometern errichtet wurden und neue Eisenbahnlinien im Ausmaß von 250 Kilometern fertiggestellt werden konnten. Gegenüber diesen Ziffern des Jahres 1922 und 1923 wirkt sich das Ergebnis des Arbeitsjahres 1925-26 sehr negativ aus, wenn dabei auch naturgemäß berücksichtigt werden muß, daß in den Anfangsjahren der Arbeitsdienstpflicht wesentlich reichhaltigere und bringendere Aufgaben vorliegen, als dies jetzt der Fall sein dürfte.

Möglichst von diesen Arbeitsergebnissen weiß der neueste Bericht des Generaldirektors für die Arbeitsdienstpflicht noch folgende Werte: Produktionsergebnisse auf 50 000 Stühle und Eisen, 30 000 Kleidungsstücke (Anzüge). Diese Vorkläarungen sind aber ausschließlich nur für die Dienstpflichtigen selbst hergestellt worden, wie für die Polizei, Eisenbahngestellten usw. d. h. diese Wertleistungenproduktion greift nicht über den eigentlichen Rahmen der der Arbeitsdienstpflicht unterstellten sowie der behördlichen Organe hinaus, nicht also in der Richtung unmittelbar betreuend auf die Wirtschaft des Landes. Es hat den Anschein, als ob die Arbeitsdienstpflicht in Bulgarien vor allen Dingen auch nach den jüngst vorliegenden Ergebnissen nur von begrenzter zeitlicher Wirksamkeit sein wird, daß sie gewissermaßen einige Aufgabengebiete wird betreffen können, so daß ihre Arbeitsmöglichkeiten mehr und mehr sich selbst bedürftigen. Das ist umso eher verständlich, als die bulgarische Arbeitsdienstpflicht ja nicht als Folgeerkenntnis einer in Bulgarien bestehenden Arbeitslosigkeit zur Einführung gelangt, sondern daß es sich bei ihr im wesentlichen darum handelte, ein System zu schaffen, um mit dessen Hilfe die Schäden, die sowohl im Weltkrieg als auch die vor ihm liegenden verschiedenen Balkankrisen gestiftet hatten, wieder gutzumachen.

Ungarns Wehrmacht.

Der ungarische Kriegsminister Graf Csaky kündigte an, daß die Wehrmachtsreform in der nächsten Woche voraussichtlich die Aufhebung der Militärkontrolle in Ungarn ausprechen werde. Die unterstellte Kommission dürfte in der zweiten Hälfte März das Land verlassen.

Nach Meldungen aus Budapest beschäftigt es sich, daß das Heeresministerium 52 000 Gewehre und eine Anzahl Panzerautomobile angeschafft hat. Ueber die Stärke der ungarischen Wehrmacht hat der Abgeordnete Geyz Gyaloi aus dem letzten Parteitag der ungarischen Sozialdemokraten eingehende Mitteilungen gemacht, aus denen namentlich folgende Details hervorgeht: Nach dem Budgetentscheid des Jahres 1926 bis 27 zeigt das ungarische Heereswesen, gleichzeit in das Heeresministerium, das Sowjetabteilungsministerium, das Truppen-, die Militärpolizei, die Stützwerke, die Grenz- und Finanzverwaltung, die Stützwerke, die Grenz- und Finanzverwaltung, das Bild einer Armee, die über einen Offiziersapparat verfügt, der für eine wehrfähige Macht von mehr als 300 000 Mann geschaffen ist.

Italien für den Anschluß Österreichs an Deutschland?

Der Vertreter Italiens im Völkerverbund hat gewährt dem Korrespondenten der „Tagl. Rundschau“ in Genf eine Unterredung, in der er u. a. auch auf die Südtiroler Frage zu sprechen kam. Scialoja betonte, daß man eine Lösung für die Südtiroler Frage finden müsse. Das Schicksal von 100 000 Deutschen, von denen die Mehrzahl zum mindesten mit ihrem wirtschaftlichen Leben ganz zufrieden seien, könne doch nicht da stehen die Beziehungen zwischen zwei großen Staaten belassen, zwischen denen es sonst feinerliche Gegensätze, aber manche Gründe für ein Zusammengehen gäbe. In der Südtiroler Frage gebe es etwas für Gemeinsameres zwischen Italien und Deutschland, nämlich das Interesse beider Staaten daran, daß diese Fragen zufrieden, eine Frage zu sein, um in die Politik der beiden Staaten hineinzuwirken.

Es läge auf der Hand, daß eine andere Frage von viel größerer Bedeutung für Deutschland in Italien ganz anders beurteilt würde, wenn man die Gewißheit hätte, daß Südtirol aus der politischen Gedankenwelt in Deutschland ein für allemal verschwunden wäre.

— Die Andeutung am Schluß der Erklärung kann sich nur auf eine eventuelle Zustimmung Italiens zum Anschluß Österreichs an Deutschland beziehen, an dessen Beförderung ja auch nur Frankreich aus rein militärischen Gründen ein Interesse hat.

Auf jeden Fall ist bei den Worten Scialojas ausgesprochene Wunsch einer Wiederannäherung zwischen Italien und Deutschland von allgeringster Bedeutung. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, daß wir in der Wiederherstellung des trotz aller Kämpfe ein volles Selbstbewußtsein hindurch vorhanden gewordenen engen Zusammenhanges zwischen Italien und Deutschland geradezu den Grundstein für eine wirklich

In Paris liegen Meldungen vor von Unruhen in politischen spanischen Städten. In Barcelona soll es, dem „Journal“ zufolge, Tode und Verwundete gegeben haben. Die spanische Volkspartei erklärt, daß es sich um Uebertreibungen handle, gibt dennoch die Tatsache von Unruhen nichtswelgend zu.

Rumänien jubelt.

Der italienische Gesandte Marchese Durazzo überreichte dem rumänischen Außenminister Mitiulea die offizielle Note über die Ratifizierung des Besarabienabkommens durch die italienische Regierung. Der rumänische Außenminister dankte dem Gesandten Italiens aus. Mitiulea erklärte gegenüber Italien aus. Rumänienpräsident Averescu schickte dem italienischen König und Mussolini Danktelegramme. Bularek blieb gestern einem Flaggenmeer. Die Bulareker Studentenenschaft befürzte vor der italienischen Gesandtschaft. Die heutige Presse gibt Lobeshohnen auf die italienisch-rumänische Freundschaft wieder. Der „Anierul“ schreibt sogar, daß Mussolini nicht nur für Italien, sondern

naturngemäß, auf Realitäten statt auf künstlichen Konstruktionen und am grünen Tisch aus beruhende Ordnung Europas sehen. Dabei haben sich die Voraussetzungen für eine deutsch-italienische Zusammenarbeit seit dem Weltkrieg noch infolgedessen verbessert, als mit der Entwicklung der U-Boote Italien die Möglichkeit gewonnen hat, sich einer etwaigen Bedrohung seiner Küsten durch die mittelmeerbeherrschende englische Flotte zu erwehren.

Endlich des mächtig emporkommenden und in einigen Jahrzehnten den Franzosen an Bevölkerungszahl und an Kraft aller menschlichen Vorkläarungen nach weit überlegen Italiens muß sein, nicht nur den französischen Mittelmeerinseln, sondern die ganz förmlich im letzten Jahrhundert errichtete, der natürlichen, irdischen Verbindungen, herrschaft England zu brechen. Das ist unüberdenkbar, solange Italien nicht die zwei ihm selbstbenutzenden Granelemente heutiger Kraft: Eisen und Kohle, auf dem Landwege beziehen kann. Der naturgegebenen Lieferant dieser beiden unentbehrlichen Hauptbestandteile Italiens aber ist sein natürliches Hinterland, die Deutschland.

Italienische Hilfslosigkeit gegen Deutschland.

Bei der gestrigen Genfer Beratung über die Erneuerung des Völkerverbundes für die zwei Jahre d. J. einzugewandene internationalen Konferenz für Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen wurde im Völkerverbund bei der Erneuerung eines Italieners vorgeschlagen. Da die Initiative zu dieser Konferenz von Italien ausgegangen war, erklärte der italienische Delegierte Scialoja, daß Italien auf diese Erneuerung zugunsten eines Deutschen verzichten würde. Dr. Stresemann drückte Senator Scialoja seinen Dank für diese Ehrung Deutschlands aus. Es ist nun Dr. Stresemann überlassen, den Konferenzpräsidenten von sich aus zu erkennen.

Rußisch-japanische Spannung.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Sowjetregierung bei der japanischen Regierung wegen ihrer Stillnahme der besarabienfrage angetragen, da Japan nach der soeben erfolgten Ratifizierung durch Italien die einzige Großmacht ist, die das Abkommen über die Teilung der bisher russischen Provinz Beharabien an Rumänien nicht ratifiziert hat. Die japanische Regierung antwortete, daß sie diese Frage noch nicht besprochen habe, und vorläufig eine Ratifizierung des internationalen Beistellungsvertrages abzuwarten nicht beschließen würde. Diese Antwort hat die Sowjetregierung nicht zufrieden gestellt und man spricht in Moskau deswegen von einer russisch-japanischen Spannung. Bei der schwachen Stellung der heutigen japanischen Regierung, die nach dem Rücktritt des Außenministers durch die Ministerpräsidenten des Ministerpräsidenten heißt als erschüttert gilt, dürfte sich die Spannung zwischen Moskau und Tokio noch verschärfen.

aus für Rumänien ein Wundermensch geworden sei. Kanak der belarabien Hauptstadt Kischineu fanden heute große Feierlichkeiten statt.

Ziel gemacht, an deren Spitze ein Feldmarschallmann, General Sir Charles...

Italiens Absichten auf Albanien. Wie dem „Newport Times“ aus glaubwürdigen Kreisen in Tirana gemeldet wird...

Italiens Ansprüche in der Tanagerfrage. Die Störung der französisch-spanischen Beziehungen durch die Tanagerfrage...

Spanische Tanagerde. In der gestern abendigen Sitzung der französisch-spanischen Tanagerkonferenz...

Syrien Königreich? Nach einer Meldung aus Paris hat das französische Außenministerium...

Durchs Rote Meer. Von Hagen Thirana. „Sol“ sagte der Herr aus Pantow befriedigt...

Und der erste Tag im Roten Meer, das nach tags herrlich blau war. Soho, wo war die Bille...

Unter Englands Einfluß.

Annäherung zwischen der Türkei und Italien.

Nach Informationen aus türkischen diplomatischen Kreisen scheint sich eine Annäherung in den türkisch-italienischen Beziehungen vorzubereiten.

Keine Rheinänderung. Die Londoner „Times“ melden aus Genf: „Seit Dienstagabend ist fest, daß die Räumung der belagerten deutschen Gebiete auf der Raistiegung...

Japan nimmt Coolidge's Bescheid an. Wie Reuters aus Tokio berichtet, beschließt die japanische Regierung, den Bescheid über die Einsetzung einer Dreimächtekommission...

Nach Meldungen aus der spanisch-marokkanischen Republik Ceuta vor der Revolution ausgebrochen, die jetzt schon die Regierungstruppen niedergedrungen werden konnte...

und nach Nord das ganze Wasser. Was ist das für ein wenig wogender Dampf, die Fenster...

Der öffentliche Wandel der bisher gespannten Beziehungen wird als ein besonderer Erfolg des englischen Einflusses angesehen...

Bestimmung zwischen Griechenland und Jugoslawien.

Nach Belgrader Informationen scheint zwischen Griechenland und Jugoslawien eine ernste Bestimmung eingeleitet zu sein. Es befindet sich, daß die Athener Regierung eine Abänderung des unter dem früheren griechischen Diktator Pangalos...

Amerikanische Einladung zu einer Drei-Mächte-Konferenz.

Die Washingtoner Regierung hat der englischen und der spanischen Regierung die Einladung zu einer Drei-Mächte-Konferenz zur Besprechung der Seefrachtfrage zugestellt.

England und die Seefrachtungskonferenz.

Der erste Lord der englischen Admiralität, Sir Roger Keyes, erklärte gestern im Unterhaus in Antwort einer Anfrage wegen der Einladung des Präsidenten Coolidge zur Seefrachtungskonferenz...

Japan nimmt Coolidge's Bescheid an.

Wie Reuters aus Tokio berichtet, beschließt die japanische Regierung, den Bescheid über die Einsetzung einer Dreimächtekommission...

Nach Meldungen aus der spanisch-marokkanischen Republik Ceuta vor der Revolution ausgebrochen...

und nach Nord das ganze Wasser. Was ist das für ein wenig wogender Dampf, die Fenster...

Australische Unteraufklärung.

In Australien ist leuts der Regierung eine besondere Kommission zur Bekämpfung einer einflussreichen Unteraufklärung der Regierung eingeleitet worden.

Zinsverbilligungen aus Hauszinssteuerbeträgen.

Um das zurecht in größerem Umfang flüssiges Geld des freien Kapitalmarktes in erhöhtem Maße dem Wohnungsbau nutzbar zu machen...

Die Zinssätze, die aus laufenden Hauszinsrentenmitteln ankommen werden, sollen nur zur Zinsverbilligung solcher Darlehen dienen, die vom freien Kapitalmarkt (Sparkassen, Hypothekendarlehen, Versicherungsanstalten usw.) über die normale Grenze hinaus gegeben werden...

Boraussetzung für die Bemittlung der Zinsverbilligungen sind die betriffenden Wohnungsgrundstücke nach den geübten Grundsätzen als Hauszinssteuerhypothek zu gewährende Betrag um die Summe gefügt wird, die vom freien Kapitalmarkt über die normale Zinsverbilligungsgrenze hinaus gegeben wird.

Regierungsparteien und Aufwertung.

Gestern nachmittag trafen die Führer der Regierungsparteien im Reichstag zu einer Besprechung zusammen, die sich in der hauptsächlich dem Wohnungsbau nach dem letzterigen Grundsätzen als Hauszinssteuerhypothek zu gewährende Betrag um die Summe gefügt wird...

Die Preussische Regierung für die Mieterverbürgung.

Der Vertreter der Preussischen Staatsregierung haben im Reichstag der Bestimmung der Reichsregierung zugestimmt, monatlich die gefällige Miete zum 1. April d. J. um 10 p. h. und zum 1. Oktober d. J. um weitere 10 p. h. erhöht wird.

Der wegen seines Abtritts zu Adolb-Strum von einem französischen Gericht zum Tode urteilte deutsche Fremdenlegationsrat Kiems hat durch Vermittlung des Berliner Auswärtigen Amtes ein Gnadengeßel eingereicht.

Rüfer und Schildensorten zu ihren Feinden zählt, die also den Menschen in seinem Kampfe gegen die bewährte Bilanz unterliegen...

Das „Solpapier“ der Comodie Francoise in Berlin. Ein heuliger Donnerstag beginnt die Großspiele französischer Schachspieler am Berliner Theater des Westens, und die demokratische und sozialistische Presse der Reichshauptstadt zählt mit Wohlgefallen eine lange Reihe fremder Titel und Namen auf...

Der Darstellende Generalsekretär. In der letzten Sitzung der Verwaltungskommission des Preussischen Landesparlaments wurde in der Antendendenfrage eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen.

Prof. C. v. Bach Ehrenbürger von Stuttgart. Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart hat einstimmig beschlossen, dem Staatsrat Dr. Ing. C. v. Bach, dem früheren Professor an der Technischen Hochschule und Schöpfer vorbildlicher Einrichtungen an dieser zu seinem 80. Geburtstag das Ehrenbürgerrecht zu verleihe.

Aus der Stadt Halle

Unheilige Freundin.

Die Ankassin eines hiesigen Altersheim machte eines Tages die Bekanntschaft einer netten jungen Frau und lud sie ein, bei ihm zu bleiben.

Zwei Männer wurden verhaftet, die für 3000 M. Material aller Art bei einer hiesigen Firma gestohlen und weiterveräußert hatten.

Viel Ware - wenig Nachfrage.

Der Wochenmarkt vom Donnerstag trug das übliche Gerippe karten Angebotes und kleiner Kaufwaren.

Frühe Eier gab es schon um 10 U.; 11 U. war der Durchschnittspreis.

Wo sind die Treibfremden geblieben?

Am 8. März früh sind auf dem Hofe eines Grundbesitzes der Schmetzstraße zwei große, einzeln zusammengelieferte Treibfremden aufgefunden worden.

Die zweiwöchigen Treibfremden befinden sich bei der Kriminabteilung. Der Eigentümer, oder wer sonst Angaben über die Herkunft machen kann, wird gebeten, sich als bald bei Hof, Zimmer 37 oder 46, zu melden.

Schleuse Trotha.

Am Interpegel wurden 2,6 Meter Wasserstand gemessen, das sind zwei Zentimeter Fall.

Neues Gelände im Müdenkrieg.

In der nächsten Zeit wird die Gegend der Stadt, in der die früheren Kasernen Gebäude und Trübe belegen sind, daraufhin nachgesehen, ob man den Hausbesitzer die Befreiung der Müdenanlage durchgeführt worden ist.

Schwergericht.

Der Bergmann Karl A. K. in Helfta, der seine mit ihm in Verbindung lebende Frau so schwer misshandelt, daß sie noch einige Tage an Krankenhauslagung starb, wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Berufsungsverhandlung gegen Gemeindevorsteher Jänike.

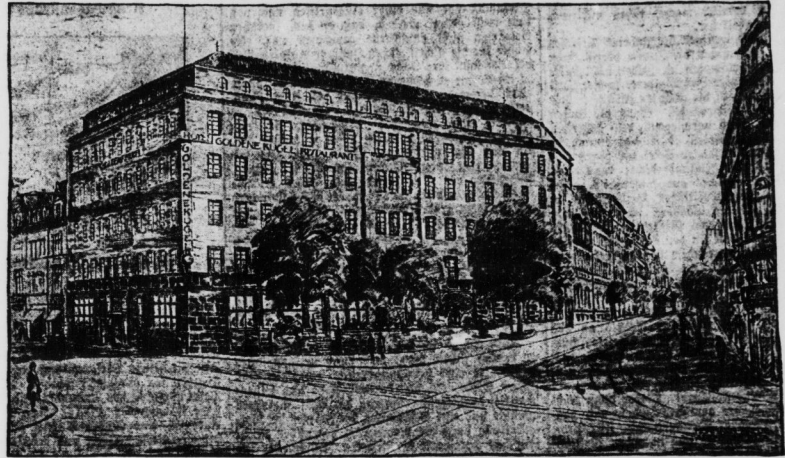
In der Berufsungsverhandlung gegen den früheren Gemeindevorsteher Fabrikant Jänike in Blüchdorf wurde das Urteil der ersten Instanz - wegen Veruntreuung 9 Monate Gefängnis - aufrechterhalten.

Neu war jedoch, daß das Gericht zu der Auffassung kam, der frühere Mitangeklagte Ulrich, der freiwillig freigesprochen wurde, habe einen Teil der unterliegenden Gelder in seine Tasche stecken lassen.

Die launmännlichen Angestellten als Preisaussteller.

Zum ersten Male ist auf der Leipziger Messe auch ein launmännlicher Verband vertreten, der die nationale Verbindungsgesellschaft 'Verband, dessen Abhaltung der Vermittlung im Ringelhaus, S. Stad. 727, ihren Stand hat.

Die „Goldene Kugel“, das erste Hotel-Hochhaus in Halle.



Schreckenstat einer Geisteskranken.

Deppelmoord und Selbstmordversuch.

Die Familie des Erbvertrages der Stadtverordnete Frau, Richard Gerkenberg, Gauhenstraße 14, spielte sich gestern am frühen Nachmittag ein furchtbares Drama ab.

Die Familie wohnte in der Constenstr. 14 eine Treppe hoch. Der 67jährige Rentner Gerkenberg war in zweiter Ehe mit der jetzt 57jährigen Frau Maria, geb. Richter, verheiratet.

Die vierde noch einmal durch Selbstmord erben. Dann werde sie aber ihren Mann und den Stiefsohn mitnehmen.

Die Frau hat mit ihrer Familie noch vor etwa acht Tagen eine Festlichkeit befaßt. Sie war merkwürdig und sehr weinlich; aber es gelang ihr, sich zu beruhigen.

Bethoven-Feier der Philharmonie.

Am 26. März feiert sich zum 100. Male der Geburtstag des hochseligen Die Philharmonie bringt aus diesem Anlaß eine Gedenkfeste, die vier Konzerte umfaßt.

Am Sonntag, dem 2. April, um 8 Uhr, findet ein Konzert, ein Sinfonieorchester, ein Streichorchester, ein Bläserorchester, ein Chor und ein Ballett.

Die Mutter ist ins Zimmer geschritten, hat mit einem großen Messer dem schlafenden Sohn den Hals durchgeschnitten und als der Herrwunde aufsprang, dem Vater schnell eine Kugel in den Kopf geschossen.

Schreckenstat einer Geisteskranken.

Die wahnwitzige Mörderin hat dann - das kann man an den Blutspuren und Fingerabdrücken deutlich erkennen - in der Küche das Messer, mit dem sie dem Sohn den Hals durchgeschnitten, aus dem Zimmer genommen.

Die Frau hat mit ihrer Familie noch vor etwa acht Tagen eine Festlichkeit befaßt. Sie war merkwürdig und sehr weinlich; aber es gelang ihr, sich zu beruhigen.

Bei Redaktionsklub erfahren wir, daß die Mörderin heute um die Mittagstunde wieder das Bewußtsein erlangt hat. Sie hat auch gleich Aussagen gemacht, die wir heute Sprechstunde mitteilen können.

Staatlicher Naturpark im Regierungsbezirk Merseburg.

Der Naturpark, der im Regierungsbezirk Merseburg bisher noch stiefmütterlich behandelt wurde, läßt nun auch hier Prof. Prof. W. G. Schöner, der Leiter der Stelle für den staatlichen Naturpark in Preußen, ist dabei, die Naturgeschichte für den Regierungsbezirk in Merseburg einzurichten und hat als Leiter den Direktor des Zoologischen Gartens in Halle, Dr. G. Sauer, auszuwählen.

Das deutsche Geistesleben und die Juden.

Im Wintergarten sprach am Dienstag auf Einladung des Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, Ortspartei Halle (Vorstand Fabrikant Katus in Halle), Professor Dr. Julius Goldstein aus Darmstadt über das deutsche Geistesleben und die Juden.

Es ist ein kritisches Erfordernis, erst recht für eine Zeitung, wie die unsrige, dieses Streben zu würdigen. Lotharweigen wäre unrecht und feige, um mit einem glatten, sich in Unschicklichkeiten erschöpfenden Bericht, der von dem Wankge diebt, nicht zu begnügen.

Es ist natürlich nicht möglich, im Rahmen eines Zeitungsberichtes den einseitigstündigen Vortrag des Prof. Goldstein wiederzugeben. Wir halten es auch nicht für unsere Aufgabe, Wohl aber ist es möglich und nötig, auf den faktuellen, politischen und wirtsch. Inhalt der Rede einzugehen.

Die Frau hat mit ihrer Familie noch vor etwa acht Tagen eine Festlichkeit befaßt. Sie war merkwürdig und sehr weinlich; aber es gelang ihr, sich zu beruhigen.

Bei Redaktionsklub erfahren wir, daß die Mörderin heute um die Mittagstunde wieder das Bewußtsein erlangt hat. Sie hat auch gleich Aussagen gemacht, die wir heute Sprechstunde mitteilen können.

Der Naturpark, der im Regierungsbezirk Merseburg bisher noch stiefmütterlich behandelt wurde, läßt nun auch hier Prof. Prof. W. G. Schöner, der Leiter der Stelle für den staatlichen Naturpark in Preußen, ist dabei, die Naturgeschichte für den Regierungsbezirk in Merseburg einzurichten und hat als Leiter den Direktor des Zoologischen Gartens in Halle, Dr. G. Sauer, auszuwählen.

1800 Jahre lang waren die Juden in Palästina und 1800 Jahre lang sind sie in Deutschland. Sie sind in Deutschland nicht fremd geblieben, sondern durch die Mutter Sprache und den Einfluß der christlichen Kultur, die sie umgab, wie die Last den Körper umgibt, kulturell ein Produkt des deutschen Bodens wie jeder andere geworden.

Ist ein physiologischer Irrtum. Wenn sie von Haus aus neger wären oder sonst einer farbigen Rasse entstammten...

Die mehr oder weniger begründeten Irrtümer für die Ablehnung gegen die Juden, die in ihren Reihen selbst zu betämpfen die Juden nicht müde würden...

unhaltbar und in ihrer agitatorischen Ausbeutung ein Unrecht sei.

Der Redner lobte reichlich Beifall. Ob auch vor, allen Nichtjuden, muß offen bleiben. In die Diskussion hat nur einer eingegriffen...

Zum Schluß sei noch folgendes erwähnt, was zu denken geben mag: Der Verfallungsleiter vertritt die Ansicht...

Eine mitteldeutsche Auous.

Kraftwagenstraße Halle-Leipzig - Kosten 9 Millionen Mark.



Wir drängen kürzlich eine kurze Notiz, worin wir mitteilten, daß der Plan Halle, Halle und Leipzig durch eine neue Autostraße zu verbinden. Gestern fand nun im Bierhaus Engelhardt die erste öffentliche Versammlung statt...

Die vorhandene Straße dem geliegene Verkehr anzupassen, würde etwa 5 Mill. RM. erfordern. Es müßten um Scheubüh, Wähen und andere Ortsstellen Umgehungsstraßen gebaut werden...

Die Autostraße würde etwa 9 Mill. RM. kosten einschließlich des Grunderwerbs. Sie würde Halle in der verlängerten Freiinstraße verlassen...

Die Finanzierung soll in folgender Weise erfolgen: Das Reich gibt einen Zuschuß von 1,5 Mill. RM., 7,5 Mill. RM. werden zu veranlassen zu bitten...

Kommunalpolitik und Mittelstand.

Es war ein sehr erfreuliches Bild, das am Mittwochabend der große Saal in 'Stadt Hamburg' bot. Da saßen alle nebeneinander die erfahrenen Vertreter der Innungen und des Handels...

höhere Maß von Hausbesitzern, die gar keinen Gewinn aufzuweisen haben. Wie der Etatdarsteller des Reiches gegen die Fortkriegs auf das 400- bis 500prozentige...

dringend nötige Umgestaltung der Wohnfahrtspläne. Bei der Erörterung der hohen Ausgaben in der Wohnfahrtspläne betonte der Redner...

Den Finanzausgleich beurteilte Dr. Mareks sehr pessimistisch; er würde wahrscheinlich weder am 1. April 1927, noch am gleichen Termin des nächsten Jahres...

Engt die Verwaltungsexekution der Gemeinden immer stärker ein

(Schule, Polizei, öffentliche Wohnfahrtspläne). Dem Wunsch ist Kaduzur zu verziehen, daß bei der kommenden Verwaltungsreform das Reich sich eine itale Zuabstufung in dieser Hinsicht auferlegt...

Zu fordern ist, daß von den Steuern aus diejenigen Bevölkerungsteile ergriffen werden, deren Einkommen unter der Freizone liegt...

Der Redner ging dann auf die Wirtschaftspolitik der Städte ein, forderte, daß sie sich in ihrer Tarifpolitik dem privaten Gewerbe anpassen...

Als eine bessere Gelebung einlebe. Das hoch auf das halle'sche Wandertouristenwortwörterbuch mit einem hoch auf ihren Bürgerkrieg...

Wie unzureichend der Wahlkreis der Gewerbesteuern

ist jetzt infolgedessen einer Veränderung eingetretet, als die Miet- und Pachtzinsen nicht mehr als zusammen hinzugezogen werden...

Hausinspektoren

übersehen, erklärte der Redner, daß es gänzlich unmöglich sei, aufzusuchen. Das würde den sofortigen Ruin von Ländern und Gemeinden zur Folge haben...

In Halle hat die Zahl der Personenwagen gegenüber 1914 um das 2-fache zugenommen (Jan. 1927), was in eine Steigerung um 321 Prozent...

In Leipzig ist die Zahl der Personenwagen und Kraftfahrzeuge gegenüber 1914 um das 2-fache gestiegen (298 Proz.), die der Motorräder um 16 Prozent...

Die tägliche Belastung der Straße Halle-Leipzig beträgt 2572 Tz.

Die tägliche Belastung der Straße Halle-Leipzig beträgt 2572 Tz.

Am Cafe Wintergarten, Magdeburger Str. 68, täglich künstlerisch. Morgen, Freitag, Samstag, Sonntag...

Wohreinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum Ausdruck gebracht. Hoffmann Deutsche Arbeitsgründer-Verein, Sonntag, 12. März, abends 8 Uhr...

Ein e Fahrt von Halle nach Leipzig würde sich auf 1,62 Mill. stellen. Der Luftfahrtsplan müßte 3,24 Mill. zahlen, das Motorrad um 54 Pf.

Prof. Dr. Heilmann schloß seine Ausführungen mit der Aufforderung, der Gelellschaft der Freunde und Förderer einer Kraftwagenbahn Halle-Leipzig beizutreten.

In der Diskussion wurde allseitig dem Plan zugestimmt, einige Herren hatten wegen der Finanzierung Bedenken.

U. E. sind alle Vorbereitungen für ein Einlegen des Planes geendet, privatwirtschaftlich, vollstämmig und irabauerdienlich.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Dr. W. H. 'Leipzig-Halle', genannt werden. Man führt dann nicht nur auf der 'Auous', sondern auch auf der 'Reha', die 'Reha' wurde die mitteldeutsche Auous sein.

Zuckerzoll und Zuckersteuer.

Die zuckernde Arbeitsausfälle des Reichsmünzgesetzes haben für eine Senkung der Zuckersteuer...

Sämtliche Zuckerkonzessionen aufheben. Im Reichsgesetz wird eine Verordnung über die Auflösung der Zuckerkonzessionen...

Stilles Metallgeschäft.

Der Geschäftsgang auf dem Metallmarkt zeigt sich im Vergleich mit dem Vorjahr...

Weitere Befestigung am Metallmarkt.

Weder Erwarten haben die Preissteigerungen am internationalen Metallmarkt...

Ein deutliches Zeichen für die Ausdehnung des deutschen Metallgeschäftes ist die Zunahme der Umsätze im Erzbergbau...

Berliner Börsenkurse vom 9. März.

Table with columns for Deutsche Aktien, Eisenbahnaktien, Industriekonten, Schiffahrtsaktien, Brauereikonten, and other market data.

Der Haushalt der Industrie- u. Handelskammer.

Im Mittwoch fand eine öffentliche Sitzung der Industrie- und Handelskammer statt...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Der Ende 1926 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gewerbesteuer...

Die Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927/28 erfolgt einstimmig. Der Etat beläuft sich auf 213 000 M.

Halleische Börse vom 10. März.

Table with columns for Halleische Börse, including various market data and prices.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Interesse zeigte sich zum einen für Getreide und Zucker, zum anderen für Eisenwaren.

Die Halleische Börse vom Donnerstag verlief sehr still bei wenig veränderten Kursen.

Stadt-Theater Halle
 Heute Donnerstag,
 abends 7 Uhr
Waltüre
 Freitag,
 abends 8 Uhr
St. u. Eisenbau

Walhall
 Telefon 283 85.
 Anfang 8 Uhr
 Heute Premiere:
 Gastspiel
 Josef Meth
 Der große Lach-
 schlager


**Die drei
 Dorfheiligen**
 Posse m. Tanz in 3
 Akten v. Max Neal
 u. Max Ferner.
 Preise von 0,60
 bis 4,00 RM.

Für jeden Theater-
 besucher
unentbehrlich!
Opernführer
 nebst Einführ-
 ungen, geschicht-
 lichen und bio-
 graphischen Mit-
 teilungen
 von Johannes
 Scholtze
nur 2.75 RM
 Versand nach
 außerhalb unter
 Portozuschlag
 und gegen Nach-
 nahme.
Bücherstube der
Allgem. Ztg.
 Rannischesstr. 10
 Tel. 246 46.

**Kurhaus
 Bad Wittkind.**
 Morgen, Freitag,
 nachm. 4 Uhr
Konzert
 ausgef. v. Hall.
 Symph.-Orchest.
 Dir. Bruno Pflü.
 35 Künstler.
 Eigene
 Konditorei.

im Café
Wintergarten
 Magdeburger Str. 66
Täglichen Künstler-Konzert.
 Morgen Freitag, sowie jeden
 Mittwoch u. Freitag von 4 bis 7 Uhr
4-Uhr-TEE mit Tanz
 und Gesangsveranst. 2 Kapellen,
 eine ganz neue, hervorrag. Kapelle
 mit erstkl. Programm. Eintritt frei.
 In großen Spiegelsaal
 Sonntag, den 11. März
Gesellschaftsball

Eine wohlschmeckende
Fastenspeise
 einen billigen
Sonntagsbraten
 erhalten Sie in der rühmlichst
 bekannten


Nordspe
 Gr. Ulrichstr. 58 und am Rellied.
 Deutschlands größter Fleischhandel
 mit 125 Betriebsdirektionen.
 Aus eigenen Kühlwagen:
 Echter Nordsee-Seelachs ohne
 Kopf Pfd. 22 Pf.
 Kabeljau ohne Kopf, groß,
 fett, zart Pfd. 28 Pf.
 Karbonaden, brav. Pfd. 60 Pf.
 Goldbarsch oh. Kopf Pfd. 25 Pf.
 Grüne Heringe, 4 bis 5
 Stück auf 1 Pfd. Pfd. 25 Pf.
 Grüne Heringe, 2 bis 3
 Stück auf 1 Pfd. Pfd. 15 Pf.
 Bratscholle Pfd. 25 Pf.
 Schellfisch o. k. Pfund 55 Pf.
 Angelschellfisch Pfund 75 Pf.
 Austernschokoladette
 o. Gril. wie Kalbfleisch Pfd. 90 Pf.
 Ausschnitt des 138pfündigen
 Eisenhellbratens Pfd. 135 Pf.
 Lebendischer Weser-
 lachs-Ausschnitt Pfd. 210 Pf.
 Leb. Fischbräte Pfd. 140 Pf.
 Pflockzander . . . Pfund 110 Pf.
 Steizbutt, lebende Karpfen u.
 Schrote.
 Aus den Küchereien:
 Allerfeste, fette, geruch.
 Eibale,
 Makrelenbäcklinge, 2 Stk. 25 Pf.
 H. geräucherter Goldbarsch
 und Seelachs, Pfund 60 Pf.
 Norw. Bäckerei
 Kiste 5 Pfund Inhalt 100 Pf.

**MODERNE
 THEATER**
 Nächste Stunden
 einer bunten Bühne
 "Eine Nummer
 besser wie die
 andere"
 Hall. Nachr. v. 4. 3.
 Bisher täglich
 ausverkauft!
 Nach der Vorstlg.
Tanz!

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig
 Freitag, 11. März, 7.30
 Uhr
 Ein
 Mites Theater
 in Leipzig
 Freitag, 11. März, 7.30
 Uhr
 Wie es euch gefällt
 Operetten-Theater
 in Leipzig
 Freitag, 11. März, 8.00
 Uhr
 Die Jürgensprinzeßin
 Operetten-Theater im
 Magdeburg
 Freitag, 11. März, 7.30
 Uhr
 Don Juan - Die
 Gattin
 aus dem
 Serali
 Wilhelm-Theater in
 Magdeburg
 Freitag, 11. März, 8.00
 Uhr
 Wie es euch gefällt
 Operetten-Theater
 in Dessau
 Freitag, 11. März, 7.30
 u. 9.00 Uhr
 Sonn.-Sonntag
 Stadt-Theater in
 Erfurt
 Freitag, 11. März, 7.30
 Uhr
 Titania

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Carmen!
 ... Die Liebe von Zigeunern stammt...!
 Die romantischste und leidenschaftlichste
 Liebesgeschichte der Welt.
 Ein Filmschauspiel nach der Novelle von
 Prosper Mérimée.
 In der Titelrolle:
Raquel Meller
 Spaniens nationaler Stolz
Stierkämpfe
 in der weltberühmten Arena v. Sevilla.
 Der Film wurde in 15 Monaten in Spaniens
 Bergen aufgenommen.
Dazu das entzückende Beiprogramm
 und die
Ufa-Wodenschau
 Beginn:
 Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
 Der
Feldherrnhügel
 In den Hauptrollen:
Harry Liedtke, Olga Tschschowa
Roda Roda als Korpskommandant
 Der vielbelächte Schwanek
 von Roda Roda und Carl Roebler - der
 im Oesterreich der Vorkriegszeit von der
 Zensur verboten war und viel böses Blut
 machte - erlebt als Film mit dem unwider-
 stehlichen Harry Liedtke einen erstaunlich
 starken Erfolg. Eine sehr, sehr delikate An-
 gelegenheit, die man kennen lernen muß.
Dazu das entzückende Beiprogramm
 und die
Ufa-Wodenschau
 Beginn:
 Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

ELECTROLA
 Sprech-Apparate
 und Elektro-
 Schallplatten
 Größte Erzeugerschaft der Neuzeit!
 Naturgetr. Wiedergabe ohne störende Nebengeräusche.
 Beim Radio bis jetzt nicht zu erreichen, außerdem
 jederzeit beliebig zum Vortrag bereit.
 Autorisierte Verkaufsstelle
Gustav Uhlig, Halle
 untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859 Fernruf 263 89.

Tiefgeschliffenes feinstes
schles. Bleikristall u. Porzellan
 in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen!
 Das schönste
Konfirmationsgeschenk!
PAULA BUHL, Schulstr. 1 a
 im Hause der Buchhandlung Reichardt


Wurst billiger!
 Jeden Dienstag und Freitag
Großes Schlachtfest
 1/9 Uhr fl. Weißfleisch Pfd. nur 1.50, dazu hochfein
 gek. Sauerköhl, Pfd. 0.30, 1/3 Uhr delik. fr. Rot-,
 Leber- u. Schwarzwurst, Pfd. 1.20, Tägl. irisches
 Schweinegachtes, Pfd. 1.30. Tägl. irisches Brat-
 wurst, Pfd. 1.40. Tägl. irisches, zarten Schmeor,
 Pfd. 0.95. Tägl. fr. fleisch. Pökelnocken, Pfd. 0.45.
 Tägl. fr. fleisch. Eisbein Pfd. 1.00. Tägl. fr. ausgebr.
 Grieben, Pfd. 0.80. Prima dicken, geräuch. Speck,
 Pfd. 1.10, prima geräuch. Knackwurst, Pfd. 1.60,
 prima geräuch. Mettwurst Pfd. 1.50. Prima weißes
 Fett, Pfd. nur 1.20, prima roh u. gekoch. Schinken,
 prima Schlack-, Salami- und Schinkenwurst.
Bernhard Borgis, Teleph. 218 35
 Erste u. größte Hall. Hauschlächterei mit elektr. Betrieb.


Richard Fiedler
Oleariusstr. 10.
 am Hallmarkt - Telephon 230 11

Am Riebeckplatz  **Gr. Ulrichstr. 51**

In beiden Theatern
Die größte Sensation für Halle!
Der Zigeunerbaron
 Nach der berühmtesten Operette von Johann Strauss
 Hauptrollen:
LYA MARA WILHELM DIETERLE MICHAEL BONNEN
 Wilhelm Dieterle heute persönlich anwesend
 Die bekanntesten Weisen von Strauss vermitteln:
Adolf Damino - Thea Liebold - Hein Dietrich - Hanna Döntz
Hunderte fanden gestern keinen Platz!
 Nur die erste Nachmittags-Vorstellung habe Gewähr für
 jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung hohe Preise!
 C. T. Grosse Ulrichstrasse 51: 4.20 - 6.25 - 8.30
 C. T. Am Riebeckplatz: 4. - 6.10 - 8.15

Steuerberatungen
 Jänike, Halle, Al. Braunhausstr. 7, Tel. 29965.
Bei 10 M. Anzahlung
 und wöchentlich 3 Mark Abzahlung
 erhalten Sie sofort ein
1 a Markenfahrzeug
 Fahrrad-Vertrieb G. m. b. H.
 Artur Engelhardt
 Steinweg 32.
 Reparaturen unter fachmännischer Leitung.

Sonderausstellung
 in vornehm garnierten Kränzen und
 anderem Grabschmuck
Alexander Bode, Halle (S.)
 Große Steinsstraße 69 (zwischen Hauptpost und Stadtb.)

Obstweinschenke Büschdorf
 Freitag, den 11. März
Schlachtfest
 Es ladet ergebnis ein
 F. Probst.

**Trebstein's
 Frucht- und Schaumweine**
 sind von köstlichem Wohlgeschmack und
 das bestie für die Familie
 Erhältlich in allen durch Plakate bezeich-
 neten Geschäften und direkt in
Trebstein's Kelterei, Gutenberg
 gegr. 1894.

Thalia-Theater
 Freitag, den 11. März, Sonnabend,
 den 12. März, 8 1/2 Uhr
**Wiederholung:
 Beethoven**
 Ein Film
 zum Gedächtnis des 100-jährigen
 Todesjahres
 des Sämers der Ewigkeit
 mit Solongay u. Kammerorchester
 Karten bei Hothen und Koch.

Reparaturen
 an Fahrzeugen, Nähmaschinen,
 Sprechapparaten, Wringmaschinen
 werden sachgemäß ausgeführt.
Aug. Karst, Halle (S.)
 Steinweg 51 Getalstr. 49.
 Telephon 251 56.

Willkommene und wertvolle Gaben sind
**Gute Bücher
 zur Konfirmation!**

- Eine Auswahl geeigneter Geschenkwerke aus unserem
 sorgfältig gewählten Lager folgt hier:
- Gustav Freytag, Die Ahnen.** 6 Bände la 2 Bänden
 Ganzleinen nur 9,60 RM.
 - Gustav Freytag, Bilder aus
 der Deutschen Vergangenheit**
 in 3 Bänden
 Ganzleinen nur 14,40 RM.
 - Theodor Storm, Von Meer und
 Heide.** Die zehn schönsten No-
 vellen in Ganzleinen 2,75 RM.
 in Halbleder mit Kopfgoldschnitt
 3,75 RM.
 - Gustav Freytag, Soll und Haben.**
 in Ganzleinen . . . 2,75 RM.
 in Halbleder mit Kopfgoldschnitt
 3,75 RM.
 - Gottfried Keller, Der grüne
 Heinrich.** in Ganzleinen . . . 2,75 RM.
 in Halbleder mit Kopfgoldschnitt
 3,75 RM.
 - L. Wallace, Ben Hur.** . . . 1,85 RM.
 in Halbleder mit Kopfgoldschnitt
 3,75 RM.
 - W. Hauff, Lichtenstein.**
 in Ganzleinen . . . 1,85 RM.
 in Halbleder mit Kopfgoldschnitt
 3,75 RM.
 - Paul Schreckenbach, Der König von
 Rotenburg.** . . . 6,- RM.
 Der böse Baron von Kronen . . . 6,-
 W. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse . . . 4,80
 H. Sudermann, Frau Sorge . . . 6,-
 - Berg, Mit den Zugvögeln nach
 Afrika.** . . . 9,- RM.
 - Scherl's Jugenddenkbuch.**
 Band 11 nur 4,- RM.
 - Scherl's Jugenddenkbuch.**
 Band 9 nur 3,75 RM.

Versand nach außerhalb gegen Nachnahme unter Portozuschlag.
 Telefonische Bestellungen werden sofort erledigt.

Bücherstube der Allgemeinen Zeitung
 Rannischesstraße 10 - Telephon 246 46

Blattstilles Beiprogramm durch Boien 2,00 M.-M., durch Ausgabenstellen ohne Beiprogramm 1,90 M.-M. Einzelpreis 0,25 M.-M. die Zeitschrift, Kolonzeitung, 1,00 M.-M. die Weltzeitung.



„Sozialpolitische Fragen sind Schicksalsfragen.“

Rationalisierung und Achtstundentag.

Deutscher Reichstag.

220. Sitzung, Mittwoch, den 2. März 1927.

Vizepräsident Graef-Kähring eröffnet die Sitzung um 3 Uhr und gibt der Freude des Hauses über die Genehmigung des Präsidenten Loebes Ausdruck und hofft, dass er bald wieder in der Lage sein werde, die Geschäfte des Reichstages zu führen.

Der Abg. Graf Bernkroff (Dem.) wird zur Erklärung an Kommissionsberatungen in Genf auf fünf Wochen beurlaubt. Die zweite Lesung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums wird dem fortgesetzt. Mit zur Beratung stehen 21 Anträge und drei Interpellationen aller Parteien.

Abg. Lambach (Dem.)

welkt darauf hin, daß die Fragen der Sozialpolitik gegenwärtig besonders im Vordergrund stehen. Sie seien die Schicksalsfragen unseres Volkes. Das Arbeitsministerium sei in der heutigen Zeit eines der wichtigsten Ministerien.

Für die künftigen Sozialpolitik müsse eine einheitliche Weisheit im Reichstag gefunden werden, die eine Einigkeit über die Geleise verleiht.

Es kommt jetzt darauf an, der gesamten Sozialgesetzgebung ein Ziel zu geben; dieses Ziel läßt sich finden, indem man die Bedürfnisse gleichberechtigt einfließen in Staat und Wirtschaft und in das soziale Leben.

Die Arbeitslosigkeit ist als der große Schatten über unserer Wirtschaft. In Wirtschaftlichkeit leiden wir aber an der Nahrungslosigkeit. Wir müssen zuerst Nahrungsmittel vom Ausland kaufen. Es gilt aber, nicht mehr aus der eigenen Scholle herauszuholen. Damit schaffen wir Arbeit und vermehren die Erwerbsfähigkeit.

Es besteht die Möglichkeit, durch Anleihen von 5 bis 600 000 000 Mark auf dem Lande sozial Nahrungsmittel zu erzeugen, das wir von der ausländischen Einfuhr unabhängig werden. Diese Forderung muß daher an der Spitze aller Sozialpolitik stehen.

Lösen wir das Problem der Nahrungslosigkeit, so wird die Arbeitslosenversicherung zeitlich überflüssig werden können. Bei der Arbeitslosenversicherung fordern wir Trennung der Leistungen von den Füllergesamtheiten. Die Selbsthilfe muß in den Vordergrund gestellt werden. Der Arbeiter ist für die Interessen der Angehörigen bei der Beschäftigung ein. Es muß aber erreicht werden, die Beiträge zu bei der Angehörigenversicherung auf 5 bis 6 Jahre herabzusetzen.

Das Problem der Arbeitslosigkeit ist nicht einseitig mit dem Kreditsystem lösbar. (Sehr richtig! rief.) Wir fordern, daß die Gewerkschaften nicht bestimmte Forderungen einbringen werden. Jedes Gewerkschaftsmitglied muß vernommen werden. Die Frage der Zulassung der Gewerkschaften überhaupt ist noch nicht gelöst. Die Gewerkschaften müssen aber als gesetzliche öffentliche Körperschaften anerkannt werden.

Abg. Erteleng (Dem.)

berichtet eine Reihe von Einzelheiten über die Steigerung der Produktivität.

Die infolge von Betriebsanpassungen in 9 Jahren einzufließen. In einem bestimmten Bereiche an Wirtschaften einbringen im Jahre 1914 in neun höchsten 60 000 T. Kostenherbeigeführt. Im Jahre 1926 waren nur noch vier höchsten in Betrieb, die 65 000 T. im Monat erzeugten. Das einem Betriebsanpassung wurden folgende Werte berichtet: 1914 450 000 T., 1915 450 000 T., Produktion 1914 25-30 000 T., 1927 50-60 000 T.

Die Rationalisierung hat in den 1 1/2 Jahren seit der Erntesteigerung sehr große Fortschritte gemacht. Man muß der Unternehmungskraft helfen. Man darf aber nicht vergessen, daß die ganze Arbeit der Rationalisierung noch lange nicht abgeschlossen ist. Im großen und ganzen ist bisher nur die Holzindustrie, die Eisenindustrie, die chemische Industrie, die Metallindustrie, die Elektroindustrie davon profitiert. In den meisten anderen größten Betrieben steht die technische Modernisierung zum Teil noch in den Kinderschuhen. Das Reichsarbeitsministerium und das Reichsarbeitsministerium werden dieser Aufgabe nicht die genügende Aufmerksamkeit zu. Es fehlt die propagandistische Maßnahme durch die führenden Staatsmänner.

Die Rationalisierung hat auch ihre wichtige soziale Seite. Sie vernichtet vorübergehend die Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosigkeit ist ein gefährliches Werkzeug von sozialistischer Wirkung aufrufen, am trostlos auch ihrerseits die Rationalisierung zu fördern.

Wach der gute Wille der Arbeiter ist bei der Modernisierung der Betriebe ein wichtiger Faktor. Dieser gute Wille kann aber nur der Dornen nur beseitigt werden, wenn die Vorteile der Rationalisierung auch den Arbeitnehmern zugute kommen. In dieser Hinsicht haben die erkrankten rationalisierten Industrien noch nicht die nötigen Maßnahmen getroffen. Industrie, die ihre Umstellung noch nicht beenden können natürlich ebenfalls höhere Löhne zahlen. Um so mehr sind die Betriebe, deren Umstellung weiter vorgeschritten ist, verpflichtet, zur Steigerung der Kaufkraft der Bevölkerung beizutragen. Auch

hier fehlt die zielbewusste propagandistische Arbeit der Reichsarbeitsminister und des Reichsarbeitsministeriums.

Abg. Beier-Dresden (W. U.)

betont, daß seine Partei keinesfalls die Minderheit an der sozialpolitischen Gesetzgebung abgeben will, aber in keiner Weise übereilt sein. In weiteren Verlauf seiner Stellung nimmt der Ausschuß a. dem Haushalt der Lotterieverwaltung zu, deren Reinerlös auf 10 Millionen veranschlagt ist.

Die Volksernährung.

90% aus eigener Landwirtschaft.

Der Reichsausschuß für Ernährungserforschung hat im Auftrag des Reichsarbeitsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft statistische Untersuchungen über die Versorgung Deutschlands mit Nahrungs- und Futtermitteln vornehmen lassen, deren Ergebnis nunmehr vorliegt. Aus den Untersuchungen geht hervor, daß in der Vorkriegszeit (1909 bis 1913) für menschliche und tierische Ernährung jährlich im Durchschnitt 250 000 000 Kilogramm Getreide verbraucht worden sind, die zu 90 Prozent aus im Inlande erzeugte Lebensmittel und Futtermittel entfielen. In den Jahren 1920 bis 1924 betrug der jährliche Getreideverbrauch von Menschen und Tieren durchschnittlich 178 000 000 Kilogramm Getreide; davon entstammten 90 Prozent aus inländischer Erzeugung.

Wenn man die Privatwirtschaft wieder aufsteht, so werde die Frage der beruflichen Ausbildung der Arbeiter sofort gelöst sein. Die Sozialarbeit in der Landwirtschaft ist, auf das Allertwendigste zu beschränken. Wir wünschen, daß das Ged., das das bewirkt hat, für die Volksernährung einleuchtend ist. Eine ganze Reihe von Betriebsangehörigen bemerken der sozialpolitischen Fortschritt. Es ist gelungen, die Zahl der Erwerbslosen durch die Kostensenkungen zu vermindern. Ohne Hebung der Kaufkraft des Volkes kann aber in absehbarer Zeit die Zahl der Arbeitslosen nicht wesentlich herabgesetzt werden.

Abg. Schwarzer-Oberbayern (Dsp.)

Wit der Bekämpfung, durch die neue Regierung komme die Sozialpolitik zum Stillstand, kann man keine politischen Geschäfte machen, umal noch derlei Minister an der Spitze des Arbeitsministeriums steht, der seit acht Jahren mit Gehalt die Sozialpolitik führt. Eine ganze Reihe von Betriebsangehörigen bemerken der sozialpolitischen Fortschritt. Es ist gelungen, die Zahl der Erwerbslosen durch die Kostensenkungen zu vermindern. Ohne Hebung der Kaufkraft des Volkes kann aber in absehbarer Zeit die Zahl der Arbeitslosen nicht wesentlich herabgesetzt werden.

Die Frage der Arbeitszeit muß jetzt entschieden geregelt werden; die Regierungenparteien denken nicht daran, den sozialdemokratischen Maßnahmen wieder einzuführen, aber die Überarbeit, von der im letzten Jahre in großem Umfang Gebrauch gemacht worden ist, muß aufgehoben werden.

Aber auch bei anderen Staaten müssen die Maßnahmen nicht nur auf dem Papier, sondern in der Wirklichkeit durchzuführen. Für Überarbeit müssen Zuschläge zum tarifmäßigen Arbeitslohn gezahlt werden. Den Sozialreformer wollen wir noch Möglichkeit durch Erhöhung der Renten bieten.

Es ist trotz allem zu hoffen, daß die Regierungen die Mittel für die Rentenerhöhung aufbringen kann. Die Zuerkennung der Führerangehörigen muß in der Praxis größtmöglich gewährleistet werden; die Gemeinden werden dazu einzustimmen sein.

Besonders hat in den letzten Jahren allein einhundert Millionen für die Gütergütergüter ausgegeben.

Was wird, wenn die Wohnungswirtschaft angeschlagen wird?

Die Wohnungsnot besteht noch immer in sehr großem Umfang. Die Unterhaltung des Wohnungsbaus mit Mitteln des Reiches, der Länder und Gemeinden muß fortgesetzt werden. Die Mietern sollen zum 1. April um 10 Prozent, zum 1. Oktober um weitere 10 Prozent gesteigert werden. Es sollte doch erst abgeändert werden, wie nach einem halben Jahre die Wirtschaft wieder gehandelt haben wird. Sicher ist allerdings, daß die Mieten der Wohnungen allmählich den Mieten der Kaufwohnungen angenähert werden können. Die Mittel aus der Mietsteuerung müssen aber auch den Wohnungsbaue zugute kommen, sonst würde eine große Verschärfung entstehen. Die Bauverträge sollten jetzt auf alle Arten der Streitigkeiten (Wettlauf bei der Bauverträge) mitzuarbeiten. (Beifall bei der Bauverträge Kollapspar.)

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

In der Einzelberatung werden die Einnahmen und Ausgaben für das Ministerium bewilligt. Anträge der Demokraten und der Kommunisten zum Mietzuschusse (Einrichtung von Schickshäusern und Zurücklegung der Verordnung über Mietsteuerung) werden an den Ausschuß für Wohnungswesen überwiesen. Die weitere Beratung des Etats des Arbeitsministeriums wird um 6 1/2 Uhr auf Donnerstag 3 Uhr vertagt.

Die Staatsbank deckt ihre Barmat-Verluste.

Der Hauptausfluß des Preussischen Landbaus verhandelt gestern über den Haushalt der Preussischen Staatsbank. Der Berichterstatter, der Abg. Dr. Leiblich (Dsp.) hat hervor, daß das Jahr 1926 der Staatsbank eine günstige Entwicklung gebracht hat.

Von dem gesamten Reingewinn von 5,5 Mill. Mark werden 4,8 Mill. zur Tilgung des aus dem Barmat übernommenen Barmat-Vertrages verwendet werden. Damit ist der Rest der Barmat-Rückstellungen abgedeckt.

In der Aussprache erklärte der Präsident der Staatsbank, Dr. S. H. H. H., daß die Verhandlungen mit der Staatsbank im Gange seien, aber in keiner Weise übereilt sein. In weiteren Verlauf seiner Stellung nimmt der Ausschuß a. dem Haushalt der Lotterieverwaltung zu, deren Reinerlös auf 10 Millionen veranschlagt ist.

Die Volksernährung.

90% aus eigener Landwirtschaft.

Der Reichsausschuß für Ernährungserforschung hat im Auftrag des Reichsarbeitsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft statistische Untersuchungen über die Versorgung Deutschlands mit Nahrungs- und Futtermitteln vornehmen lassen, deren Ergebnis nunmehr vorliegt. Aus den Untersuchungen geht hervor, daß in der Vorkriegszeit (1909 bis 1913) für menschliche und tierische Ernährung jährlich im Durchschnitt 250 000 000 Kilogramm Getreide verbraucht worden sind, die zu 90 Prozent aus im Inlande erzeugte Lebensmittel und Futtermittel entfielen. In den Jahren 1920 bis 1924 betrug der jährliche Getreideverbrauch von Menschen und Tieren durchschnittlich 178 000 000 Kilogramm Getreide; davon entstammten 90 Prozent aus inländischer Erzeugung.

Die Reichsfinanzverwaltung braucht mehr Beamte.

Der Reichsausschuß des Reichstages begann gestern unter dem Vorsitz des Abg. Heimann (So.) die Erörterung des Reichsfinanzministeriums. Der Berichterstatter, Abg. Dr. Oberländer (Dsp.) gibt einen Überblick über die Veränderungen des Etats seit dem Vorjahr. Der Mehrbedarf liegt vorwiegend in den lässlichen Ausgaben der Verwaltung. Die Mehrausgaben würden durch Einsparungen auf dem Personalteil zum Teil wieder eingespart werden. Das Verfahren, die Zahl der Finanzämter zu verringern, nicht intensiver werden, soll selbst ohne Berücksichtigung der Kreisgrenzen. Eine Aufrückung des Personals ist dringlich nötig.

Der Berichterstatter, Abg. Dr. Herr (So.) ergreift die Maßnahmen des Reichsausschusses. Einsparungen am Personal der Finanzämter habe er angelehnt der Überbelastung zunächst für kein Mittel, eine Verbesserung herbeizuführen. Der Mittelstellung der Finanzämter müßte aber ein Ende gemacht werden.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler

begreift es aufrichtig, daß die Berichterstatter der Meinung seien, daß man die Reichsfinanzverwaltung nicht ebenso betrachten dürfe, wie irgendeine andere Verwaltung. Die Überbelastung sei so groß, daß man in letzter Zeit

wesentliche Einsparungen

wiederum habe einsehen müssen.

Ein verhältnismäßig kleines Bundesfinanzamt habe kürzlich zweiundzwanzigtausend Stellen müssen, um seine Arbeit aus nur einhunderttausend zu bewältigen. Ohne sonstige Einsparungen neuer Arbeitskräfte im Lande selbst — um zwar mindestens einhunderttausend — könne er nicht mehr für die geschwundene Überbelastung der Geschäftstätigkeit garantieren.

Was die Ersatzungsstätigkeit angeht, so wolle er mit Nachdruck darauf hinweisen, daß den Wirtschaftsverbindungen nur eine von ihm begünstigte begünstigende Wirkung bei der Steuererhebung obliegen, die Entschädigung dagegen ausschließlich für Finanzverwaltungszwecke. Er werde durch fortgesetzte persönliche Einnahmen mit den im Betracht kommenden Finanzämtern weiterhin versuchen, die Arbeit der Reichsfinanzverwaltung zu vereinfachen und die Zahl der Finanzämter nach Maßgabe des tatsächlichen Bedürfnisses zu vermindern.

Abg. Dr. Cremer (Dsp.)

erklärt, für eine gerechte und volle Erstattung der Staatskraft müsse auch das nötige Personal mit richtigen Auftragsmöglichkeiten vorhanden sein. Das gleiche gelte für den Soldaten. In prähen wäre, so die Steuererlegung.

Es geht mit 10 Prozent nicht hoch genug, nicht herabgemindert werden können. Der Rechner äußert auch Wünsche zur Steuerkraft für eine bessere Bezahlung des Finanzangestellten.

Abg. Erling (Zit.): In den letzten Jahren sei viel von den „ausgehenden“ Reichsbeamten gesprochen worden und man habe meist die Finanzverwaltung gemeint. Jetzt erkläre der Finanzminister das Gegenteil. Man werde sich bemühen, Mängel, so man im Abbau zu meist gegangen sei, Abhilfe zu schaffen. Rechner fragt weiter nach dem Gehalt der in früheren Jahren bewilligten Kredit.

Abg. Schmidt-Stettin (Dem.) verlangt, daß Beamtengehälter grundsätzlich im Reichsministerium des Innern gestellt werden, so daß alle das Beamtenpolitische in den Vordergrund gestellt werde. Das finanzielle Moment solle nur ergänzenderweise vom Reichsfinanzministerium abgehandelt werden.

Abg. Schmidt-Stettin (Dsp.) tritt mit Gegenüber der Berichterstatter den Standpunkt, daß durch organisierte Maßnahmen nach und nach der Personalstand des Reichsfinanzministeriums weiter vermindert werden kann und müsse.

Bezüglich der Unterbringung der Reichsbeamten liege ein Reichstagsbeschlusse vor, daß je beamtete freiwerdende Stelle von einem Reichsbeamtenbesamten besetzt werden solle.

Abg. Dr. Bruns (Dsp., Soz.) ist auch der Meinung, daß die Reichsfinanzverwaltung über eine genügende Zahl der Beamten verfügen muß, damit die Verwaltung gerecht ausgeführt werden kann und die Rückstände ausgearbeitet werden können.

in den Jahren 1920 bis 1924 betrug der jährliche Getreideverbrauch von Menschen und Tieren durchschnittlich 178 000 000 Kilogramm Getreide; davon entstammten 90 Prozent aus inländischer Erzeugung.

Die Reichsfinanzverwaltung braucht mehr Beamte.

Der Reichsausschuß des Reichstages begann gestern unter dem Vorsitz des Abg. Heimann (So.) die Erörterung des Reichsfinanzministeriums. Der Berichterstatter, Abg. Dr. Oberländer (Dsp.) gibt einen Überblick über die Veränderungen des Etats seit dem Vorjahr. Der Mehrbedarf liegt vorwiegend in den lässlichen Ausgaben der Verwaltung. Die Mehrausgaben würden durch Einsparungen auf dem Personalteil zum Teil wieder eingespart werden. Das Verfahren, die Zahl der Finanzämter zu verringern, nicht intensiver werden, soll selbst ohne Berücksichtigung der Kreisgrenzen. Eine Aufrückung des Personals ist dringlich nötig.

Der Berichterstatter, Abg. Dr. Herr (So.) ergreift die Maßnahmen des Reichsausschusses. Einsparungen am Personal der Finanzämter habe er angelehnt der Überbelastung zunächst für kein Mittel, eine Verbesserung herbeizuführen. Der Mittelstellung der Finanzämter müßte aber ein Ende gemacht werden.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler begreift es aufrichtig, daß die Berichterstatter der Meinung seien, daß man die Reichsfinanzverwaltung nicht ebenso betrachten dürfe, wie irgendeine andere Verwaltung. Die Überbelastung sei so groß, daß man in letzter Zeit

wesentliche Einsparungen wiederum habe einsehen müssen. Ein verhältnismäßig kleines Bundesfinanzamt habe kürzlich zweiundzwanzigtausend Stellen müssen, um seine Arbeit aus nur einhunderttausend zu bewältigen. Ohne sonstige Einsparungen neuer Arbeitskräfte im Lande selbst — um zwar mindestens einhunderttausend — könne er nicht mehr für die geschwundene Überbelastung der Geschäftstätigkeit garantieren.

Was die Ersatzungsstätigkeit angeht, so wolle er mit Nachdruck darauf hinweisen, daß den Wirtschaftsverbindungen nur eine von ihm begünstigte begünstigende Wirkung bei der Steuererhebung obliegen, die Entschädigung dagegen ausschließlich für Finanzverwaltungszwecke. Er werde durch fortgesetzte persönliche Einnahmen mit den im Betracht kommenden Finanzämtern weiterhin versuchen, die Arbeit der Reichsfinanzverwaltung zu vereinfachen und die Zahl der Finanzämter nach Maßgabe des tatsächlichen Bedürfnisses zu vermindern.

Abg. Dr. Cremer (Dsp.) erklärt, für eine gerechte und volle Erstattung der Staatskraft müsse auch das nötige Personal mit richtigen Auftragsmöglichkeiten vorhanden sein. Das gleiche gelte für den Soldaten. In prähen wäre, so die Steuererlegung.

Es geht mit 10 Prozent nicht hoch genug, nicht herabgemindert werden können. Der Rechner äußert auch Wünsche zur Steuerkraft für eine bessere Bezahlung des Finanzangestellten.

Abg. Erling (Zit.): In den letzten Jahren sei viel von den „ausgehenden“ Reichsbeamten gesprochen worden und man habe meist die Finanzverwaltung gemeint. Jetzt erkläre der Finanzminister das Gegenteil. Man werde sich bemühen, Mängel, so man im Abbau zu meist gegangen sei, Abhilfe zu schaffen. Rechner fragt weiter nach dem Gehalt der in früheren Jahren bewilligten Kredit.

Abg. Schmidt-Stettin (Dem.) verlangt, daß Beamtengehälter grundsätzlich im Reichsministerium des Innern gestellt werden, so daß alle das Beamtenpolitische in den Vordergrund gestellt werde. Das finanzielle Moment solle nur ergänzenderweise vom Reichsfinanzministerium abgehandelt werden.

Abg. Schmidt-Stettin (Dsp.) tritt mit Gegenüber der Berichterstatter den Standpunkt, daß durch organisierte Maßnahmen nach und nach der Personalstand des Reichsfinanzministeriums weiter vermindert werden kann und müsse.

Bezüglich der Unterbringung der Reichsbeamten liege ein Reichstagsbeschlusse vor, daß je beamtete freiwerdende Stelle von einem Reichsbeamtenbesamten besetzt werden solle.

Abg. Dr. Bruns (Dsp., Soz.) ist auch der Meinung, daß die Reichsfinanzverwaltung über eine genügende Zahl der Beamten verfügen muß, damit die Verwaltung gerecht ausgeführt werden kann und die Rückstände ausgearbeitet werden können.

in den Jahren 1920 bis 1924 betrug der jährliche Getreideverbrauch von Menschen und Tieren durchschnittlich 178 000 000 Kilogramm Getreide; davon entstammten 90 Prozent aus inländischer Erzeugung.

Preussische Regierungsmassnahmen zur Regelung des Baumarcktes.

Wie der amtliche Preussische Pressedienst meldet, hat das preussische Staatsministerium beschlossen, aus den für das Rechnungsjahr 1927 einseitig vorgehaltenen Mitteln für die Unterhaltung und Instandhaltung des staatlichen Bauwesens, sowie für Bauwesen, schon jetzt beizugehen ein Drittel der Gesamtsumme auszuweisen. Der Haushaltsplan für 1927 enthält in den in Betracht kommenden Positionen insgesamt etwa 80 Millionen RM. für die verschiedenen Bauwerke. Es würden also damit dem öffentlichen Bauwesen durch diese Maßnahme des Staatsministeriums mit Sicherheit über 20 Millionen RM. Staatsgelder zufließen.

Preußen und das Arbeitszeitgesetz. Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat das preussische Staatsministerium dem von der Reichsregierung dem Reichstag vorgelegten Entwurf eines Arbeitszeitgesetzes mit der Maßgabe zugestimmt, daß Lohnzuschüsse nicht nur für behördlich zugelassene, sondern auch für tariflich vereinbarte Mehrarbeit zu zahlen sind, und daß in gleicher Weise wie die Arbeiter auch die Angehörigen der Leistungen von Mehrarbeit auf angemessene Lohnzuschüsse Anspruch haben sollen.

Offene Stellen
Hausesmädchen
Hausmädchen
Wirtshausmädchen
Frau
Chauffeur
Beifahrer
2. Manfell
Mädchen
Kinderfrauen
Junges Mädchen
Stütze
Lothar
Fabrik- od. Lagerraum
Mietaufsuche
4 bis 5-Zimmerwohnung
Zunahme
5 Zim. Wohnung
Wohnung
Sude
Nähmaschine
Kleidermaschine
Tischmaschine
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Gründungsarbeiten
2 Baugruben
Ein Holzwagen
Kiegrube
Gärten
Zu vermieten
Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Geige
Ladenvorbau
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Tiermarkt
Junge Kuh
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Beide Herr oder Dame
2500 Mark
Unterricht
Private
Knabenschule
Arbeitspferde
Schwarzburg
Badagogium
Hofjunge
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

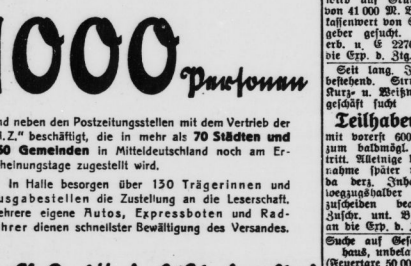
Chauffeur
Beifahrer
2. Manfell
Mädchen
Kinderfrauen
Junges Mädchen
Stütze
Lothar
Fabrik- od. Lagerraum
Mietaufsuche
4 bis 5-Zimmerwohnung
Zunahme
5 Zim. Wohnung
Wohnung
Sude
Nähmaschine
Kleidermaschine
Tischmaschine
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Gründungsarbeiten
2 Baugruben
Ein Holzwagen
Kiegrube
Gärten
Zu vermieten
Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Geige
Ladenvorbau
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Tiermarkt
Junge Kuh
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Beide Herr oder Dame
2500 Mark
Unterricht
Private
Knabenschule
Arbeitspferde
Schwarzburg
Badagogium
Hofjunge
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen



1000 Partonnen
sind neben den Postzustellungsstellen mit dem Vertriebe der „A.Z.“ beschäftigt, die in mehr als 70 Städten und 660 Gemeinden in Mitteleuropa nach dem Erscheinungstage zugestellt wird.

In Halle besorgen über 150 Trägerinnen und Ausgabestellen die Zustellung an die Leserschaft. Mehrere eigene Autos, Expressboten und Radfahrer dienen schnellster Bewältigung des Versandes.

Die A.Z. ist das Bindacyclind zwischen Stadt und Land

Wer verkaufen will, nütze diesen Vorteil aus

Chauffeur
Beifahrer
2. Manfell
Mädchen
Kinderfrauen
Junges Mädchen
Stütze
Lothar
Fabrik- od. Lagerraum
Mietaufsuche
4 bis 5-Zimmerwohnung
Zunahme
5 Zim. Wohnung
Wohnung
Sude
Nähmaschine
Kleidermaschine
Tischmaschine
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Gründungsarbeiten
2 Baugruben
Ein Holzwagen
Kiegrube
Gärten
Zu vermieten
Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Geige
Ladenvorbau
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Tiermarkt
Junge Kuh
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Beide Herr oder Dame
2500 Mark
Unterricht
Private
Knabenschule
Arbeitspferde
Schwarzburg
Badagogium
Hofjunge
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Chauffeur
Beifahrer
2. Manfell
Mädchen
Kinderfrauen
Junges Mädchen
Stütze
Lothar
Fabrik- od. Lagerraum
Mietaufsuche
4 bis 5-Zimmerwohnung
Zunahme
5 Zim. Wohnung
Wohnung
Sude
Nähmaschine
Kleidermaschine
Tischmaschine
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Gründungsarbeiten
2 Baugruben
Ein Holzwagen
Kiegrube
Gärten
Zu vermieten
Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Geige
Ladenvorbau
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Tiermarkt
Junge Kuh
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Beide Herr oder Dame
2500 Mark
Unterricht
Private
Knabenschule
Arbeitspferde
Schwarzburg
Badagogium
Hofjunge
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Chauffeur
Beifahrer
2. Manfell
Mädchen
Kinderfrauen
Junges Mädchen
Stütze
Lothar
Fabrik- od. Lagerraum
Mietaufsuche
4 bis 5-Zimmerwohnung
Zunahme
5 Zim. Wohnung
Wohnung
Sude
Nähmaschine
Kleidermaschine
Tischmaschine
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Gründungsarbeiten
2 Baugruben
Ein Holzwagen
Kiegrube
Gärten
Zu vermieten
Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Geige
Ladenvorbau
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Tiermarkt
Junge Kuh
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Beide Herr oder Dame
2500 Mark
Unterricht
Private
Knabenschule
Arbeitspferde
Schwarzburg
Badagogium
Hofjunge
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Chauffeur
Beifahrer
2. Manfell
Mädchen
Kinderfrauen
Junges Mädchen
Stütze
Lothar
Fabrik- od. Lagerraum
Mietaufsuche
4 bis 5-Zimmerwohnung
Zunahme
5 Zim. Wohnung
Wohnung
Sude
Nähmaschine
Kleidermaschine
Tischmaschine
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Gründungsarbeiten
2 Baugruben
Ein Holzwagen
Kiegrube
Gärten
Zu vermieten
Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer
möbl. Zimmer

Geige
Ladenvorbau
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Tiermarkt
Junge Kuh
Ladeneinrichtung
Kleiderwagen
Spezialwagen
Ein großer
Kleiderkasten
Schreibtisch
2 Hofjunge
2 Hdd. Pferde
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen

Beide Herr oder Dame
2500 Mark
Unterricht
Private
Knabenschule
Arbeitspferde
Schwarzburg
Badagogium
Hofjunge
Kapitalien
Teilhabe
Kaufsuche
Fahrpad
Grube
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen
Kleiderwagen